

Schutzkonzepte im Tanzsport: Wie sicher tanzen junge Sportler? (SafeDance)

Projektüberblick und erste Ergebnisse
Prof. Dr. Andreas Jud, Claire-Marie Altrock

- Viele Sportler berichten von mind. einer Form von emotionaler, körperlicher oder sexueller Misshandlung oder Vernachlässigung (Rulofs et al., 2022)
 - Bei Kindern und jungen Erwachsenen im Leistungssport kann emotionaler Druck bestehen (Gould, 2008)
 - Zusammenhang zwischen Leistungssport und der psychischen Gesundheit junger Sportler (Walton et al., 2021)
- **Es besteht Bedarf Schutzkonzepte im Sport zu verbessern und auszuweiten**
- **Besondere Herausforderungen bei z.B. Tanzen, Turnen oder Eiskunstlauf**
- Kleidung, Frisuren und Schminke

Ziele des Forschungsprojektes

Zwei Projektteile:

Auswertung von Fotos von Tanzsportturnieren

- Bezug zu Kleiderordnungen für Kinder und Jugendliche und Altersangemessenheit

Interviews

- Mitglieder von Bundes- und Landestanzsportverbänden sowie Vorstandsmitglieder und Jugendwarte/Jugendschutzbeauftragte aus Tanzsportvereinen
- Vorliegen von Schutzkonzepten, deren Inhalt und Herausforderungen

Interviews: Teilnehmende und Methodik

- Mail-Einladungen an Tanzsportverbände und Vereine (Standard/Latein, Jazz und Modern Dance, Rock`n` Roll und Boogie Woogie, Gardetanz)
 - **17 Interviews zwischen Juli und Dezember 2024**
- Transkription und qualitative Analyse

Interviews: Erste Ergebnisse

- **Definition und Erstellung von Schutzkonzepten**
 - Große Variabilität in der Definition von „Schutzkonzepten“
 - Unterschiede in der wahrgenommenen Notwendigkeit, ein Schutzkonzept umzusetzen
 - Wunsch nach Unterstützung bei der Umsetzung (z.B. Erklärvideos, Online-Kurse)
- **Umsetzung und Kommunikation des Schutzkonzeptes**
 - Benennen von Ansprechpartnern
 - Verständnislosigkeit von Eltern
 - Kommunikation des Konzeptes an Kinder und Jugendliche

Interviews: Erste Ergebnisse

▪ **Verfügbare Ressourcen**

- Begrenzte finanzielle Möglichkeiten, z.B. für Schulungen
 - Trainer müssen ggf. selbst für Schulungen aufkommen
- Ehrenamtliche Tätigkeit
 - Begrenzte zeitliche Ressourcen
 - Sorgen/Unklarheiten in Bezug auf Haftung
- Einbindung von z.B. Eltern nötig (Autofahrten zu Wettkämpfen)
- Verfügbare Räumlichkeiten können kaum verändert werden (gemietet, zu wenig finanzielle Möglichkeiten)

Interviews: Diskussion

- Bewusstsein für die Notwendigkeit eines Schutzkonzeptes besteht insbesondere auf Verbandsebene und weitgehend auf Vereinsebene
- Die Umsetzung ist aufgrund der Verfügbarkeit von Ressourcen begrenzt (finanzielle Möglichkeiten, ehrenamtliche Tätigkeit, Beschaffenheit von Räumen)
- Informationen für/Austausch mit alle/n beteiligten Personen in Tanzsportvereinen ist notwendig, um eine breite Akzeptanz zu erzielen
- Es gibt einen großen Bedarf an Unterstützung in der Implementierungsphase

Aktuell scheint sich viel im Tanzsport zu verändern...

- Werden sich die verschiedenen Definitionen und Konzepte annähern?
- Welche Konzepte gibt es bei Verstößen?
- Gibt es ein effektives Monitoring?

References

Gould, D., Lauer, L., Rolo, C., Jannes, C., Pennisi, N., 2008. The role of parents in tennis success: focus group interviews with junior coaches. *The Sport Psychologist*, 22, 18-37.

Rulofs, B., Gerlach, M., Kriscanowits, A., Mayer, S., Rau, T., Wahnschaffe-Waldhoff, K., Wulf, O., Allroggen, M., 2022. SicherImSport. Sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Sport. Häufigkeit und Formen sowie der Status Quo der Prävention und Intervention. Köln & Ulm: Deutsche Sporthochschule Köln & Universitätsklinikum Ulm.

Walton, C.C., Rice, S., Hutter, R.I., Currie, A., Reardon, C.L., Purcell, R., 2021. Mental health in young athletes. *Advances in Psychiatry and Behavioral Health*, 1, 119-133.